

# Saxonia Freiberg-Stiftung stiftet zur Forschung an

## Jury legt bei Auswahl der eingereichten Beiträge zum berg- und hüttenmännischen Brauchtum Messlatte hoch

**REINSBERG/FREIBERG** – Erneut vergibt die Saxonia-Freiberg-Stiftung in diesem Jahr einen mit 1000 Euro dotierten Förderpreis. Seit 2009 zeichnet sie damit Menschen aus der Region aus, die ehrenamtlich Beachtliches zu Erforschung, Pflege und Erhalt des berg- und hüttenmännischen Brauchtums leisten. Der Verein IV. Lichtloch des Rothschönberger Stollens in Reinsberg gewann das Rennen im vergangenen Jahr mit einer akribisch angefertigten Dokumentation zur Sanierung der Schauanlage, die der Verein auf dem IV. Lichtloch betreibt. „Mit wenigen Leuten wurde in Reinsberg viel geschaffen. Die Mitglieder haben die

historische Technik erhalten und ein Kleinod der Bergbaugeschichte mit Leben erfüllt. Das hat uns fasziniert“, sagt Kerstin Lehmann, die Geschäftsführerin der Stiftung.

Insgesamt 17 Arbeiten wurden bisher abgegeben, sechs Bewerber konnten sich über den Preis freuen. Einer davon war auch der Verein Sächsische Bergmannslieder mit Sitz in Freiberg. Seit über zehn Jahren hebt er Stück für Stück einen Schatz der Region: das bergmännische Liedgut. Fünf Liederbücher entstanden bereits aus dem gesammelten Material. Einzelpersonen werden ebenfalls bedacht, wie jüngst Alexander Weinhold, der Bücher über die Geschichte der Niederen

Ratsmühle in Tuttendorf oder den Silbererzbergbau in Memmendorf veröffentlichte. Auch zwei Anwärter landeten schon auf dem Siegereppchen und teilten sich das Preisgeld.

Eine mehrköpfige Jury, unter anderem mit Musikexperten, Vertretern der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, des Stadt- und Bergbaumuseums und des Altertumsvereins, entscheidet darüber, wem die Ehre gebührt. Meist wird die Auswahl zum Kopfan-Kopf-Rennen der Bewerber. Und das, obwohl die Messlatte ziemlich hoch liegt. „Wir legen Wert auf herausragende Dokumentationen zum berg- und hüttenmännischen

Brauchtum und zu Aktivitäten für den Erhalt von Sachzeugen der Berg- und Hütten technik im Freiburger Revier“, so Kerstin Lehmann. Sie bedauert, dass bisher noch keine Arbeiten zur Frömmigkeitstradition vorgelegt wurden. Aber was noch nicht ist, könne ja noch werden. Den diesjährigen Förderpreis überreicht die Saxonia-Freiberg-Stiftung zum Tag der Schauanlagen am ersten Sonntag im Juli. (an)

**EINSENDESCHLUSS** Förderpreis-Vorschläge können **bis 31. März** in der Geschäftsstelle der Saxonia-Freiberg-Stiftung, Chemnitzer Straße 8, eingereicht werden: Telefon: 03731 1600, Fax: 03731 160530 oder E-Mail: saxonia-freiberg-stiftung@arcor.de.